

2. Film.

Der Film ist als Tonfilm hergestellt, er zeigt 3 Phasen der Operation.

1. Abdominal die Freilegung und Herrichtung der Fascienzügel, sowie die Bildung des paraurethralen Wundkanals zur Herableitung der Zügel.

2. Die vaginale Operationsphase, bei der die oben beschriebene Rollenplastik als Polster für die Verankerung der Zügel durchgeführt wird, sodann die Herableitung der Zügel, ihre Kreuzung unter der Harnröhre und die Resektion ihres überschüssigen Teiles.

3. Abdominal: Die Vernähung der Zügel an ihrem Ansatzpunkt hinter der Symphyse zur besseren Gurtung der Harnröhre, und den Schluß der Bauchdeckenwunde.

In einem 4. Teil wird in Trickaufnahmen die verschiedene Führung der Fascienzügel, ihre Verankerung und gegebenenfalls die ungekreuzte oder gekreuzte Rückführung in das abdominale Operationsgebiet demonstriert.

Der Film zeigt also im ganzen das Prinzip der alten Goebell-Stoeckel-Operation. Sie ist die Standardmethode, aus der die neuen Verfahren usw. sich entwickelt haben. Sie werden noch als Ergänzung in einem besonderen Film aufgenommen werden. Ich darf dabei darauf hinweisen, daß ich bei einer vor 14 Tagen durchgeführten Operation ein Perlonseidennetz als Zügel verwandt habe. Wenn der primäre Erfolg anhält, gehört ihm die Zukunft. Der Eingriff ist klein und man ist von der Beschaffung lebenden Transplantationsmaterials unabhängig.

5. Herr DE WATTEVILLE-Genf: Der Gang der Carcinom-Diagnostik. (Filmvorführung.)

6. Herr G. HALTER-Linz: Demonstration eines 16 mm-Farbfilmes über die erweiterte Operation nach SCHAUTA-AMREICH.

7. Herr H. H. SCHMIDT-Rostock: Scheidenbildung aus der Flexur. (Filmvorführung.)

8. Herr BAUEREISEN-Magdeburg: Über Erfahrungen mit Speculum-entbindung als Ersatz der Beckenausgangs- und mittelhohen Zange (Filmvorführung.)

9. Herr K. EHRHARDT-Frankfurt: Abdominale Radikaloperation nach WERTHEIM. (Filmvorführung.)

10. Herr FAUVET-Hannover: Vaginale Totalexstirpation in Pendiomid-Blockade. (Filmvorführung.)